

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 6

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

124. Delegiertenversammlung des SUOV in Glarus

hpa. Rund 250 Vertreter aus über 100 Sektionen nahmen an der 124. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes vom 25. April 1987 in Glarus teil, welche von der örtlichen Sektion aus Anlass ihres 100jährigen Bestehens organisiert wurde.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Max Jost, konnte zahlreiche Gäste aus Armee und Politik begrüßen, so insbesondere Korpskommandant Roger Mabillard, Ausbildungschef der Armee, Dr Konrad Auer, Landratspräsident des Standes Glarus, Brigadier Rudolf Cajochen, Kommandant Ter Zone 12 sowie die Vertreter der befreundeten Verbände.

Regierungsrat Emil Fischli wies in seiner Grussadresse darauf hin, dass das ausserdienstliche Engagement heute einen besonderen Stellenwert habe, werde doch durch die Medien jede Gelegenheit benutzt, um die Armee in Misskredit zu bringen oder sie als Instrument der herrschenden Kreise darzustellen.



Korpskommandant Roger Mabillard, der Ausbildungschef der Schweizer Armee, spricht an der Delegiertenversammlung des SUOV in Glarus.

Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Roger Mabillard, griff in seiner Ansprache verschiedene Probleme auf, welche die militärischen Behörden derzeit unter anderem beschäftigen. Obwohl das Instruktorenproblem durch Neuanstellungen etwas habe verbessert werden können, so müsse er doch darauf hinweisen, dass die neuen Instruktoren erst nach deren Ausbildung und nach einigen Jahren der Erfahrung voll zur Unterrichtung der neu auszubildenden Kader herangezogen werden könnten. Er verschweige auch nicht, dass bei unseren kurzen Ausbildungszeiten eine Verlängerung der Unteroffizierschule nur zu umgehen sei durch Anstellung von weiteren Instruktoren. Bis dahin laste die ganze Ausbildung noch auf den Schultern der bisherigen Instruktoren. Ein besonderes Sorgenkind der Armeeführung seien die zur Verfügung stehenden Waffen- und Schiessplätze. Die Kriegsertüchtigung könne nur erreicht werden und erhalten bleiben durch Übungen im scharfen Schuss. Wenn unser Volk eine Armee will, so muss es sich bewusst sein, dass es ihr auch den notwendigen Übungsraum zur Verfügung stellen muss. Bei unseren kurzen Ausbildungszeiten besteht auch immer die Gefahr, dass man zu viel in zu kurzer Zeit will. Dieselbe kann umgangen werden durch das Setzen von Prioritäten. Es bringt nichts, von allem ein wenig zu wissen, aber nichts vollumfänglich zu können. Das Volk muss auch bereit sein, der Armee zu ermöglichen, die notwendigen Waffen, Geräte und Einrichtungen zu beschaffen. Es geht in der heutigen Zeit, wie auch früher schon, darum, eine schlagkräftige Armee zu erhalten, denn sonst wäre sie von keinem grossen Nutzen. Eine Milizarmee besteht nur solange, als sie von einer Mehrheit des Volkes getragen wird. Ohne aus-

serdienstliche Tätigkeit könnte das schweizerische Milizsystem gar nicht bestehen. Im Truppenkurs profitiert deshalb auch jener Teil davon, der sich nur auf das Minimum beschränkt.

Die statutarischen Traktanden konnten innert kürzester Zeit abgewickelt werden. Der Jahresbericht über die Tätigkeit im Jahre 1986 hält alle wesentlichen Vorkehrungen des Zentralvorstandes fest, die für das Verbandsgeschehen und für seine Entwicklung bestimmend war. Er vermittelt zudem ein abgerundetes Bild über die vielfältige Tätigkeit des Gesamtverbandes. Zur Jahresrechnung 1986 gab der Zentralkassier, Adj Uof Robert Nussbaumer, noch einige Erläuterungen ab. Sie schloss bei 238 680 Franken Einnahmen und 244 639 Franken Ausgaben mit einem Rückschlag von 5958 Franken ab. Der Kostenvorschlag für das Jahr 1988 rechnet bei 232 500 Franken Einnahmen und 240 200 Franken Ausgaben mit einem Rückschlag von 7700 Franken. Unter der Bedingung, dass eine Kommission die Kostenstruktur des Verbandes überprüft, stimmten die Delegierten dem Kostenvorschlag und der Beitragserhöhung auf 4 Franken pro Mitglied zu. Für 1987 werden pro Teilnehmer (SUOV-Mitglieder) folgende Rückvergütungen an die Sektionen ausgerichtet: Kaderübungen 1.50 Franken, regionale Mehrkämpfe mit mindestens fünf Disziplinen (ohne Schiessen) 1.30 Franken, Skiwettkämpfe 1 Franken.

Es folgte eine Orientierung über das laufende Arbeitsprogramm sowie ein Hinweis auf die in nächster Zeit stattfindenden regionalen Wettkämpfe durch den Präsidenten der Technischen Kommission, Adj Uof Rudolf Herren. Die Anpassung der Grundbestimmungen für die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) gab Anlass zu einer längeren Diskussion, die vor allem auf eine verschiedenartige Interpretation des französischen Textes im Vergleich zum deutschen zurückzuführen war. Der Präsident des OK SUT 1990, Fw Joseph Wyss, ebenfalls Mitglied des Zentralvorstandes, gab anschliessend einen Überblick über die SUT 1990 Luzern mittels Dia-Bilder und Prokifolien, was mit Applaus quittiert wurde. Zu den diesjährigen AESOR-Wettkämpfen, welche in Spa (Belgien) zur Austragung gelangen werden, gab Adj Uof Viktor Bulgheroni einige Erläuterungen ab. Die diesjährigen Juniorenwettkämpfe werden am 12. Dezember 1987 in Brugg durchgeführt. Dem Organisationskomitee steht einmal mehr der nimmermüde Adj Uof Viktor Bulgheroni vor. Ein Antrag der Sektion Langnau auf Vergabe der Ausscheidungswettkämpfe für die Teilnahme an den AESOR-Wettkämpfen an eine Sektion oder einen Kantonalverband des SUOV und Anrechnung als Kaderübung für die teilnehmenden Sektionen wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag der Sektion Payerne, die Disziplin «Gefechtsmässiges Pistolenschieszen» ins Arbeitsprogramm aufzunehmen, wurde hingegen angenommen.

Als neue Ersatzsektion wurde der UOV Grenchen in die Revisionskommission gewählt. Eine besondere Note bringt jeweils das Traktandum «Ehrungen» in eine Delegiertenversammlung. Zahlreiche Kameraden konnten auf Antrag ihrer Sektion oder Kantonalverbände mit dem Verdienstdiplom des SUOV ausgezeichnet werden. Die Verdienstplakette des SUOV durften Oblt Serge Doriot, Vevey, Adj Uof Karl Berlinger, Bern, Adj Uof Fritz Kubli, Zürichsee linkes Ufer, Adj Uof Gérald Noverraz, Lausanne, Adj Uof Edy de Podestà, Luzern, Fw Paul Pfenniger, Zürichsee rechtes Ufer, Wm Iwan Bolis, Untersee und Rhein, Wm Heinrich Eigenmann, Frauenfeld, Wm Edouard Schnyder, Biel-UOV, Wm Heinrich Stöckli, Bern, Wm



Nach dem geschäftlichen Teil der Versammlung demonstrierten die Beresina-Grenadiere ihr Können.

Fritz Stucki, Burgdorf, und Wm Emil Zuberbühler, Kriens-Horw entgegennehmen. Im Anschluss an die Ehrungen fand die Übergabe der Wanderpreise statt.

Wanderpreis General Guisan: Oberer Zürichsee
Wanderpreis Mitgliederwerbung: Vereinigung Bernischer Train-Unteroffiziere
Juniorentrophäe: Bernd Hildebrand, Amriswil

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 30. April 1988 in Biel statt. Zum Abschluss der Tagung dankte der Zentralpräsident den Organisatoren mit Fw Fridolin Grob an der Spitze für die reibungslose Durchführung.



Koordinierte Sanitätsübung des AUOV



HEE. Im Rahmen seiner alljährlichen überregionalen Kaderübungen organisierte der Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine (AUOV) in Zofingen eine kombinierte, realitätsnahe Kaderübung mit dem Thema «Aktive Sanität». Neben siebzig Teilnehmern der verschiedenen Sektionen des AUOV nahmen auch ein Zug der Sanitätsrekrutenschule 66 aus Moudon sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer des Militärsanitätsvereins Zofingen und Oberwylental teil. Übungsleiter war Hptm Guido Stöckli, der Chef Sektion Ausbildung im Bundesamt für Sanität.



Stabwechsel beim Militärspiel des UOV Baden



Das Militärspiel des UOV Baden konzertierte im Martinsberg erstmals unter neuer Direktion. Adj Uof Willy Walter (rechts), der sein Amt seit 1979 ausgeübt hatte, übergab den Dirigentenstab an Fw Erich Schweizer (links), der damit erstmals das traditionelle Jahreskonzert leitete. Trotz reduziertem personellem Bestand boten die feldgrauen Musiker ein viel beklatschtes Konzert. (Foto P Boner, Badener Tagblatt)



Wechsel im Kantonalvorstand der Thurgauer Unteroffiziere

Im Beisein von viel ziviler und militärischer Prominenz fand in Romanshorn die Delegiertenversamm-



lung des Unteroffiziersverbandes Thurgau statt. Zu einem Haupttraktandum wurde die in dreijährigem Rhythmus stattfindende Wahl der Arbeitsausschuss-Mitglieder. Fw Hansjörg Gisi (links) wird Four Fritz Diethelm als Kantonalkassier ablösen, Fw Peter Debrunner (Mitte) wird künftig an Stelle von Fw Walter Büchi als Fähnrich amtierend, und Wm Rolf Schenk (rechts) wird von Kpl Hans Batschelet das Amt des Kontrollführers übernehmen. Nach der Versammlung besuchten die Delegierten und Gäste das Dienstleistungszentrum der SBB in Romanshorn.



20 Jahre Ostschweizer Train-Unteroffiziers-Vereinigung



Ihren 20. Geburtstag und gleichzeitig die 20. ordentliche Generalversammlung beging die Ostschweizer Train-Unteroffiziers-Vereinigung auf St. Luzisteig, dem Standort der Train-Schulen. Im Beisein von Kameraden der benachbarten Vereinigungen und Mitgliedern der Ostschweizerischen Train-Offiziers-Gesellschaft zeigte die Train-Schule unter der Leitung von Oberst i Gst Chr. Graf den Stand der Ausbildung nach halber RS-Dauer.



UOV Amt Erlach vor dem Jubiläum



Der UOV Amt Erlach feiert dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen. Deshalb lädt er auf den 5. September 1987 zu einem militärischen Gruppenmehrwettkampf ein, bei dem militärisches Wissen (ACSD und San D), HG-Zielwurf, gefechtsmässiges Schiessen (Stgw/Rak R), Schlauchbootfahren, Skorelauf und eine Überraschungsdisziplin geprüft werden. Am 29./30. August sowie am 5. September findet zudem ein Jubiläumsschiessen über 300 Meter und 25 Meter statt. Anmeldeschluss für den Gruppenmehrwettkampf ist Ende Juni, und Auskunft wird über Telefon 032 833232 während der Bürozeit erteilt. Ein Unterhaltungsabend mit vielversprechenden Attraktionen wird am Samstag abend, 5. September, in der Sporthalle Ins über die Bühne gehen.



UOV Wil gewann den Sektionsmehrwettkampf



An der Delegiertenversammlung des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell in Teufen wurde der UOV Wil als Sieger des Sektionsmehrwettkampfes ausgerufen und konnte die von der Kantonalen Offiziersgesellschaft St. Gallen gespendete Wappenscheibe in Empfang nehmen. Das Bild zeigt den Präsidenten der KOG, Oberst Kurt Bodenmann (links), den Präsidenten des UOV Wil, Wm Heinz Baumgartner (Mitte) und den Präsidenten des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell, Adj Uof Hanspeter Adank (rechts).



UOV Winterthur schiesst mit dem «Dragon»



Der UOV Winterthur hatte im Rahmen einer Kaderübung Gelegenheit, die Panzerabwehrwaffe «Dragon» kennenzulernen. Die PAL Kp 5/62 unter dem Kommando von Hptm Markus Schertenleib stellte für die Ausbildung alles zur Verfügung: Theoriematerial, Räumlichkeiten, Schiessplatz, Übungslenk Waffen, Zielgeräte, Schiess-Simulatoren, zwei PAL Uof als Instrukturen und sogar die Mittagsverpflegung aus der Truppenküche. Am Morgen wurde theoretische Ausbildung getrieben, und am Nachmittag konnte von einem Waldrand aus auf einen vorbeifahrenden Pinzgauer geschossen werden, wobei der Simulator Treffer und Fehlschüsse anzeigte.

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

KUOV Solothurn

An Stelle von Wm Heinz Lüthi wurde Wm Urs Wolf als neuer Kantonalpräsident gewählt.

UOV Stadt Bern

550 Wanderer nahmen am 23. Berner Zwei-Abend-Marsch teil. Urs Kopp aus Köniz gewann den gleichzeitig ausgetragenen 1. UOV-Langstreckenlauf um den Gurten über eine Strecke von 14,25 Kilometern.

UOV Büren

Im Rahmen einer Kaderübung wurde ein 120 Meter langer Steg über die Aare gebaut.

UOV Hinterthurgau



Um das Sturmgewehr 90, das ab 1989 in unserer Armee eingeführt wird, näher kennenzulernen, machte der UOV Hinterthurgau einen Besuch beim Hersteller dieser Waffe, der Schweizerischen Industriegesellschaft (SIG) in Neuhausen am Rheinfluss.

UOV Solothurn

Die Alte Garde wird dieses Jahr eine Armeebäckerei und das Armeefliegermuseum besuchen.

HEE

40 Jahre SAD

Die SAD (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Demokratie) ist zwei Jahre nach der Demobilisierung der Armee als zivile Nachfolgeorganisation aus dem «Aufklärungsdienst der Armee» hervorgegangen. Während der Aktivdienstzeit ging es darum, die Wehrmänner durch kompetente Referenten unbehindert durch die Pressezensur mit sachgerechten Informationen über aussen- und staatspolitische Fragen zu versorgen. Im leitenden Gremium waren von der ersten Stunde an namhafte Vertreter der bürgerlichen und der gewerkschaftlichen Seite mitbestimmend. Von allem Anfang an war auch der Wille wegleitend, dass in ausgewogener Sicht und die Stimme aller staatstragenden Parteien zum Ausdruck kommen sollten. Diesem Grundsatz blieb der SAD während seiner ganzen vierzigjährigen Geschichte treu und verpflichtet. Die SAD soll sich gerade dadurch von einer politischen Partei unterscheiden, dass in ihrem Haus alle loyal zur rechtsstaatlichen und sozialen Demokratie stehenden politischen Kräfte Zutritt haben.

Geändert jedoch hat sich die Thematik der SAD-Schriften und Tagungen. War es früher die Bedrohung von aussen, so werden heute Probleme möglichst umfassend zur Darstellung gebracht, die von vielen Bürgern als Bedrohung empfunden werden. Die SAD-Tagung «Oekonomie versus Oekologie» welche im Anschluss an die GV stattfand, ist ein Beispiel dafür.

Zentralsekretariat SAD
Feldeggstrasse 65
8008 Zürich